

Meine Woche im agriPrakti vom 04. Februar bis 08. Februar 2019

Das bin ich:

Ich heisse Julia Durrer und bin 16 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern Hans und Sonja und meinen drei Geschwistern Hans 23, Ueli, 22 und Maja 19 in Kerns (OW). Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Aschwanden in Altdorf. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Auszubildnerin Anita, ihr Mann Martin und ihre vier Kinder Chiara 8 Jahre, Matteo 6 Jahre, Luisa 4 Jahre und Marius 1 ½ Jahre. Auf dem Bauernhof wohnen noch die Eltern von Martin, Ruth und Martin. Nach dem agriPrakti werde ich die Lehre als Coiffeuse EFZ bei Coiffeur Fanger absolvieren.



Montag, 04. Februar 2019

Heute startet mein Tag um 5.30 Uhr und ich reise mit Zug und Bus nach Altdorf. Als ich um 8.15 ankam, räumte ich die Abwaschmaschine aus und Anita erzählte mir was heute alles ansteht. Wie jeden Morgen machte ich den Hauskehr d.h. in allen Kinderzimmern lüften, betten und aufräumen. Im Bad putze ich das WC und Lavabo. Ich unterbrach den Morgenkehr und half Anita das Znüni vorbereiten, denn heute kam Matteo mit seinem Kindergarten den Bauernhof anschauen. Als ich das Znüni vorbereitet habe machte ich im unteren Stock mit dem Morgenkehr weiter. Dort räumte ich alles auf und putzte das Bad. Da am Montag Wäschetag ist, nahm ich noch die Wäsche zusammen und sortierte diese im Keller. Eine Wäsche liess ich direkt an. Dann war es schon Zeit für das Mittagessen zubereiten. Es gab Spaghetti mit Tomatensauce, gewärmter Schinken und Bohnen. Als wir fertig gegessen haben machte ich die Küche. Ich spielte noch mit Marius, da Anita Luisa in die Spielgruppe brachte und ging dann anschliessend noch ins Büro. Danach machte ich 1 ½h Pause. Nach der Pause ging ich eine Wäsche aufhängen und räumte die Abwaschmaschine aus. Nachher machte ich am Frühlingssputz in der Küche weiter. Ich räumte die ganze Schublade aus, putzte diese und räumte alles wieder geordnet ein. Das machte ich Schublade für Schublade. Kurz vor sieben breitete ich das Abendessen zu. Es gab Konfi Brot, Fleisch und Joghurt. Nach dem Essen putzte ich noch drei Schubladen und räumte dann noch das Abendessen ab, da Martin später kam und ich machte dann Feierabend.



Dienstag, 05. Februar 2019

Heute startet mein Tag um 8.00 Uhr Luisa, Marius und ich assen zusammen Morgenessen. Als Martin auch gegessen hatte, räumte ich das Morgenessen ab und räumte die Küche auf und machte mich an den Morgenkehr im oberen Stock. Danach zeigte mir Anita das Rezept wie ich das Siedfleisch zubereiten muss. Machte dies dann und kochte auch noch gleich das Voessen für Mittwoch, welches sie dann nur noch wärmen muss. In dieser Zeit schaute ich noch zu Marius, da Anita im Büro war. Als das Fleisch in der Pfanne köchelte, machte ich den Morgenkehr im unteren Stock fertig. Nachher bereitet ich das Mittagessen zu. Es gab "Hindersimagronen" mit Apfelmus. Ich räumte die Küche auf, brachte den Ziegen noch Rüstabfälle und machte dann 1 ½h Pause. Ich räumte die Abwaschmaschine aus und ging dann die Wäsche abnehmen. Ich faltete die Wäsche und versorgte sie in die Schränke. Als ich fertig war, hatte ich noch Zeit am Frühlingssputz weiter zu machen und ich reinigte die Schublade



mit den Abfallsäcke. Danach war es Zeit für das Abendessen zubereiten. Es gab eine Kürbissuppe und Matteo half mir dabei. Ich räumte die Küche auf und nahm den Abfall im Bad, Kinderzimmer und Büro zusammen und brachte ihn in den Schopf. Danach spielte ich noch mit den Kindern ein Spiel. Danach machte ich Feierabend.

Mittwoch, 06. Februar 2019

Heute habe ich Schule und ging um 6.40 auf den Tellbus nach Luzern und dann mit dem Zug nach Sursee. Heute hatten wir am Morgen ABU bei Frau Rettig. Am Mittag bekochte uns die andere Gruppe. Es gab ein Randencarpaccio mit Baumnuessvinaigrette, Knöpfli mit Hackbraten und zum Dessert ein Schokoladen-Flan. Am Nachmittag hatten wir ABU bei Frau Villiger und nach der Zvieripause, in der es einen feinen Apfelstreusselkuchen gab, hatten wir Hauswirtschaft bei Frau Müller bis 17.00 Uhr. Ich reiste nach einem spannenden und lehrreichen Tag wieder nach Altdorf.

Donnerstag, 07. Februar 2019

Ich startete wieder um 8.00 Uhr, ass das Morgenessen und räumte es anschliessend ab. Wie jeden Donnerstag sammelte ich den ganzen Abfall: Plastik, Karton, Glas und Altpapier und leerte dies im Schopf. Den Abfallsack brachte ich gleich zur Strasse. Danach machte ich mich an den Morgenkehr wie jeden Morgen. Da Anita mit Luisa ins Mukiturnen ging, schaute ich zu Marius. Er durfte eine Weile zu Ruth spielen gehen und kam dann später wieder runter. Als ich mit dem Morgenkehr fertig war, putze ich noch zwei Schubladen und dann bereitete ich das Mittagessen zu. Es gab Resten. Ich machte die Küche, brachte den Ziegen Rüstabfälle und machte 1 ½ h Pause. Nach meiner Pause putzte ich weiter an den Schubladen. Als Matteo und Chiara von der Schule kamen, ass ich mit ihnen Zvieri. Nachdem putzte ich weiter. Kurz nach sechs bereitete ich das Abendessen zu. Es gab Milchreis. In der Zeit, als das Reis köchelte, räumte ich mit Anita den Vorratsschrank ein. Als Martin und die Kinder vom Stall kamen, assen wir gemeinsam. Ich machte die Küche und hatte dann Feierabend.

Freitag, 08. Februar 2019

Ich fing um 8.00 Uhr an, ass das Morgenessen, räumte die Abwaschmaschine aus und anschliessend räumte ich das Morgenessen ab. Da Anita am Morgen Besuch von Kolleginnen hatte, räumte ich im unteren Stock ein bisschen auf. Wie jeden Freitag saugen wir die ganze Wohnung. Heute saugte ich nur. Normalerweise würde ich noch alles Abstauben. Dies machte ich heute nicht, damit ich am Nachmittag mehr Zeit habe in der Küche weiter zu putzen. Ich machte den Morgenkehr und saugte alle Zimmer im oberen Stock. Im unteren Stock putzte ich das Bad und räumte auf. Um 11 Uhr ging ich in die Küche es gab Dinkel-Risotto mit Champignons. Als der Dinkel in der Pfanne war, schnitt ich die Champignons und machte ein geriebener Teig. Als der Besuch gegangen war, saugte ich das Büro, Wohnzimmer und Bad. Danach tischte ich und machte den Salat. Nach dem Mittagessen wallte ich den Teig aus und machte einen Birnenkuchen. Als dieser im Ofen war, machte ich die Küche. Anschliessend saugte ich noch die Küche und den Wintergarten, nahm die Böden von beiden Bäder und der Küche auf. Ich putzte noch die letzten Schränke und wurde kur vor 17 Uhr fertig. Ich räumte noch die Waschmaschine aus, leerte den Kompost und ging zu den Ziegen. Dan war es auch schon 17.30 Uhr und ich durfte Feierabend machen. Ich verabschiedete mich und ging nach einer spannenden und lehrreichen Woche, zurück nach Kerns.



Julia Durrer, 13. Februar 2019